



Raphael Tigges

MITGLIED DES LANDTAGS NORDRHEIN-WESTFALEN



Bericht aus dem Landtag in Düsseldorf

Sehr geehrte Damen und Herren,
diese Woche kam der Landtag von Mittwoch bis Freitag zur 125., 126. und 127. Plenarsitzung zusammen.

Der erste Plenartag begann wie zuletzt mit einer Unterrichtung der Landesregierung zur aktuellen Corona-Lage. Weitere Themen des ersten Tages waren unter anderem der Glücksspielstaatsvertrag und das Zweite Bildungssicherungsgesetz.

Am Donnerstag stand zunächst eine Aktuelle Stunde zur Eindämmung von sogenannter Tarifflicht auf der Tagesordnung. Anschließend ging es um eine Entfesselungsoffensive für die Wirtschaft, das Landesmediengesetz und die konsequente Bekämpfung von Menschenhandel und Zwangsprostitution.

Auch der letzte Plenartag startete mit einer Aktuellen Stunde. Diesmal zum Thema Meinungsfreiheit während der Corona-Pandemie. Daneben wurde unter anderem über die Nachwuchsförderung im Justizwesen und die kulturelle Bildung in Kitas debattiert.

Eine Übersicht über alle Themen der Woche finden Sie unter: www.landtag.nrw.de

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund
Ihr Raphael Tigges

Duale Karriere für SpitzensportlerInnen ausbauen

Junge LeistungssportlerInnen stehen vor der schwierigen Aufgabe den schulischen und beruflichen Werdegang mit den Anforderungen durch Training und Wettkämpfe zu vereinbaren.

Die NRW-Koalition möchte die Sportlerinnen und Sportler bei der Bewältigung dieser Herausforderung unterstützen und die Angebote von Dualen Karrieren im öffentlichen Dienst und kommunalen Verwaltungen daher weiter ausbauen.

Damit soll auch NRW als Sportland Nummer eins in Deutschland gestärkt werden. Denn jeder fünfte Aktive im Hochleistungssport kommt aus Nordrhein-Westfalen.

Unterrichtung der Landesregierung

Die Landesregierung hat den Landtag zu Beginn der Plenarwoche am Mittwoch über die aktuelle Corona-Lage unterrichtet.

Insbesondere wurden auch wieder die Corona-Impfungen thematisiert. Ministerpräsident Armin Laschet kündigte an, dass in den sozialen Brennpunkten von Städten gezielte Infokampagnen sowie mobile Impfteams eingesetzt werden sollen. In beengten Wohnverhältnissen ist die Gefahr sich anzustecken größer als in Einfamilienhäusern.

„Hohe Inzidenzen dürfen nicht von der Postleitzahl abhängen. Deshalb muss jetzt ein Schwerpunkt auf die Orte gelegt werden, wo die Menschen enger zusammenwohnen als anderswo“, so Armin Laschet.

Ebenso verwies der Ministerpräsident auf die hohe Zahl an Corona-Patienten auf den Intensivstationen in Krankenhäusern. Inzwischen seien auch zunehmend jüngere Menschen von einem schweren Krankheitsverlauf betroffen und die Belastung des medizinischen Personals sei ungebrochen hoch. Dadurch müssen planbare Operationen bereits in mehreren Städten verschoben werden, um weitere Kapazitäten offenzuhalten.

Nominierung zur Landtagswahl 2022

Obwohl der Fokus natürlich zunächst einmal auf der Bundestagswahl im September liegt, hat der CDU-Kreisverband Gütersloh bereits über den Fahrplan zur Landtagswahl im kommenden Jahr beraten.

Im Zuge dessen wurde ich vom CDU-Stadtverband Gütersloh als Kandidat im Wahlkreis 95 (Gütersloh, Harzewinkel, Herzebrock-Clarholz) nominiert, den ich seit 2017 bereits als Landtagsabgeordneter vertreten darf. Über das mir entgegengebrachte Vertrauen freue ich mich natürlich außerordentlich und bin zuversichtlich, dass wir den Wahlkreis auch im Mai 2022 direkt gewinnen können.

Ebenso wurde mein Landtagskollege André Kuper von seinem Heimatverband in Rietberg als Kandidat für den Wahlkreis 96 nominiert. Im Wahlkreis 94 gibt es auf Seiten der CDU mit Birgit Ernst und Dr. Mechthild Frentrup zwei starke Bewerberinnen für das parteiinterne Auswahlverfahren.



Raphael Tigges

MITGLIED DES LANDTAGS NORDRHEIN-WESTFALEN



Stipendienprogramm für künftige Austauschbeziehungen zwischen NRW und Großbritannien

Am Donnerstagabend stand ein Thema auf der Tagesordnung, welches mir als Sprecher der CDU-Fraktion in der Brexit-Enquetekommission besonders am Herzen liegt: Die Aufrechterhaltung der vielfältigen Austauschbeziehungen zwischen NRW und dem Vereinigten Königreich.

Mit dem Antrag für ein Stipendienprogramm, den ich gemeinsam mit den Kollegen aus dem Europaausschuss einbringen konnte, möchte die NRW-Koalition die zukünftigen Beziehungen zwischen unserem Land und unseren britischen Partnern fördern und stärken, indem insbesondere SchülerInnen und Studierende auch weiterhin an gegenseitigen Austauschprogrammen teilnehmen können.

Die Aufrechterhaltung und Förderung eines engen Austausches zwischen NRW und dem Vereinigten Königreich ist ein wichtiger Ansatzpunkt, um die gemeinsamen Beziehungen gezielt und nachhaltig zu intensivieren.

Gerade unser Land verbindet eine historisch gewachsene und gesellschaftlich wie auch wirtschaftlich eng vernetzte Beziehung zum Vereinigten Königreich. Der Brexit sollte daher nicht als Ende, sondern als Neuanfang für gemeinsame Kooperationen betrachtet werden.

2. Konfessionsübergreifender Kirchengesprächskreis

Am Dienstag fand der 2. Kirchengesprächskreis der CDU-Landtagsfraktion in Düsseldorf statt.

Gemeinsam luden Heinrich Frieling und ich als kirchenpolitische Sprecher der CDU-Fraktion alle interessierten Kolleginnen und Kollegen zum Austausch mit den beiden Leitern sowohl des katholischen als auch des evangelischen Büros in NRW, Dr. Antonius Hamers und Rüdiger Schuch, ein.

Aufgrund der Corona-Pandemie fand die Veranstaltung als hybrider Termin in limitierter Präsenz und digital statt.

Unter dem Titel „Zukunft des Religionsunterrichts an Schulen“ ging es während des gemeinsamen Austausches insbesondere um die aktuellen Auswirkungen der Pandemie auf den Religionsunterricht im laufenden Schulbetrieb und die Frage, wie es nach der Pandemie mit dem Thema weitergeht.

Entfesselungsoffensive für die Wirtschaft

Ebenfalls am Donnerstag befasste sich der Landtag mit einem Antrag von CDU und FDP zum Abbau von bürokratischen Hürden und der Vereinfachung von Genehmigungsverfahren im Rahmen einer Entfesselungsoffensive für die Wirtschaft.

Die Landesregierung wird sich auf Bundesebene dafür einsetzen, dass unter anderem die öffentliche Verwaltung digitaler und Planungs- und Genehmigungsverfahren beschleunigt werden. Auch die Verdienstgrenze für Minijobs soll auf 530 Euro angehoben werden.

Kulturelle Bildung in Kitas stärken

Zum Ende der Plenarwoche beschäftigte sich der Landtag mit einem Antrag der Regierungsfractionen von CDU und FDP zur Stärkung der kulturellen Bildung in Kitas.

Kitas nehmen eine wichtige Rolle dabei ein, bereits bei Kindern die Neugier für Kunst und Kultur zu wecken. Die NRW-Koalition setzt sich für ein Programm zur Förderung von entsprechenden Projekten und für die Bereitstellung von Qualifizierungsmaßnahmen für KünstlerInnen hinsichtlich der pädagogischen Arbeit mit Kindern im Vorschulalter ein.

